

TBB

Fränkische Nachrichten 24.01.17

Pressestelle Pressestelle Pressestelle Pressestelle Pressestelle Pressestelle Pressestelle Pressestelle

**FN-Gespräch mit Gerd Koch****„Gute Perspektive“**

**HARDHEIM.** „Von unserer Seite ist die Übernahme der Firma Reum durch HTP positiv zu bewerten“, erklärte Gerd Koch, 1. Bevollmächtigter der IG-Metall Tauberbischofsheim, gegenüber den FN.

Koch sprach von einem „Riesenerfolg für den Insolvenzverwalter und die IG-Metall“, die in alle Verhandlungen mit einbezogen gewesen sei. Und zwar in erster Linie deshalb, „weil die Standorte Hardheim, Calw und Trusetal erhalten werden konnten und nur ein kleiner Teil der Beschäftigten von der Entlassungswelle betroffen ist.“ Und zwar überwiegend aus der Führungsebene und überwiegend am Standort Hardheim. Geschäftsführung, Personalabteilung und der gesamte administrative Bereich würden personell ausgedünnt.

„Es betrifft weniger die Metaller, nur wenige Arbeiter. Und damit bleibt es für uns im Rahmen“, so der IG-Metall-Vertreter. Koch war selbst Mitglied der Gläubigerversammlung. „Ab dem 1. Februar werden die Veränderungen mit der Übernahme wirksam.“ Natürlich stünden Maßnahmen an wie eine Änderung der Arbeitsabläufe; bereitete Koch auf weitere Neuerungen vor. Die insgesamt 60 Entlassenen (49 in Hardheim und elf in Calw) hätten die Möglichkeit, in eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft zu wechseln. *i.E.*

**Reum Weilmünster GmbH:****Geschäftsbetrieb wurde eingestellt**

**HARDHEIM/WEILMÜNSTER.** Nach der Reum GmbH mit ihren Standorten in Hardheim, Trusetal, Groß-Gerau und Calw am 25. August 2010 musste auch die Reum Weilmünster GmbH den Gang zum Insolvenzgericht antreten. Dabei handelt es sich um ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Reum-Gruppe. Das Insolvenzeröffnungsverfahren wurde am 21. Oktober eingeleitet. Rechtsanwalt Marcus Winkler aus Michelstadt wurde – wie in Hardheim – als Insolvenzverwalter eingesetzt.

Im Gegensatz zu der Reum GmbH in Hardheim sind die Geschäftsanteile von Reum Weilmünster nicht verkauft worden. „Voraussichtlich wird auch dort das Insolvenzverfahren eröffnet“, so Winkler auf Anfrage der Fränkischen Nachrichten. Der Geschäftsbetrieb in Weilmünster sei eingestellt worden. „Es gibt nur noch die Liquidation mit Verwertung der Vermögensgegenstände und der Befriedigung der Gläubiger.“ *i.E.*